

der zu sehen, um ihnen beweisen zu können, wie von dem Fehler, über den sie sich früher oftmals beklagten, bei ihr auch nicht die geringste Spur mehr vorhanden sey. Otilie ist jetzt meine Freude und ihrer vortrefflichen Eigenschaften wegen auch mein Stolz. Kommet bald und vollendet das Glück unres häuslichen Kreises.“ —

6.

Der kleine, schwarze Hund.

Aber freundlich stets und gütig ist,
Dem stehen Aller Herzen offen;
Wenn aber hart und stolz Du bist,
So darfst' auf keinen Freund Du hoffen.
D. H.

Georg, ein alter Diener eines reichen Kaufmanns in Wien, war früher verheirathet gewesen; seit einigen Jahren indessen war er Wittwer, und da seine langjährige Ehe kinderlos geblieben war, so hatte er auf Erden außer seinem geliebten Herrn kein menschliches Wesen, welches ihm eine besondere Theilnahme oder Zuneigung bewiesen hätte. Es war daher wohl kein Wunder, wenn er ein kleines, schwarzes Hündchen, welches schon der Liebling seiner Frau gewesen war, besonders liebte. Das Hündchen hieß Colibri; Colibri war wachsam und treu, in manchen schönen Künsten wohl erfahren; er konnte aufwarten, Pfötchen geben, sprang über ein Stäbchen; was aber mehr als alles dieses war, er liebte seinen Herrn außerordentlich, und gab seine Anhänglichkeit auf vielfache Art zu erkennen. War Georg nicht in der Stube, so lag Colibri auf dessen Schlafrock; kam Georg von seinem Herrn zurück, so sprang Colibri bellend und